

Rückmeldungen aus der internen Lenkungsgruppe Nepomucenum zum Planungsentwurf 13.01.2016

1. zur generellen Raumaufteilung

- Die grundsätzliche Gruppierung der jahrgangsbezogenen Räume wird positiv gesehen.
- Die Anordnung von Klassenräumen und Nebenräumen scheint dem päd. Konzept („Klassenraum +“ als gewünschte Variante insbesondere in der Erprobungsstufe) nicht zu entsprechen.
- Die Anordnungen der Verwaltungen wird realistisch-positiv gesehen – sichergestellt sein sollte, dass die Flurfläche vor der Nepoverwaltung nicht zum Durchgangsbereich wird.
Wir bitten ggf. zu prüfen, in wieweit anstelle eines im Planungsvorschlag dargestellten Längsschnittes durch das Mittelgebäude zur Trennung der Einheiten „Klasse 10 THEO“ und „Verwaltung NEPO“ ggf. ein Querschnitt der Einheit durch das Gebäude sinnvoll ist, wodurch die Verwaltungseinheit Nepo näher an Unterrichtsräume heranrückt und ein Durchgangsbereich vor der Verwaltung NEPO zu Unterrichtsräumen der THEO vermieden wird, was dem Aspekt der schulischen Mitte „Nepo“ und der Trennung der Schulbereiche eher gerecht würde.
- Die Erschließung der oberen Etage durch Treppen über die Schulstraße wird positiv gesehen.
- Die Ringerschließung und damit mögliche vollständige Barrierefreiheit wird positiv gesehen – im Bereich der Fachklassen (nat. Räume) sollte geprüft sein, inwieweit die Sicherheitsvorgaben, z. B. Anbindung von Vorbereitung/Sammlung direkt an die Fachräume, erfüllbar sind. Durch die Ringerschließung geht im Bereich der Naturwissenschaften erheblicher Raum verloren, die durchlässige Erreichbarkeit/Nutzung der Sammlungen (Ph/Ch/Bio) erscheint nicht mehr gesichert. Wir bitten zu prüfen, in wieweit für diesen Bereich eine andere Zugängigkeit der Fachräume (überdachter Innenhof?) dies ggf. trotz einer Ringerschließung erhalten kann – oder ob ggf. für diesen Bereich eine individuelle Planung mit Stichzugängen umsetzbar ist.
- Es ist aufgrund des Platzmangels und aus organisatorischen Gründen positiv, dass der Seminarraum Sport nicht im Schulgebäude des Schulzentrums untergebracht ist – wir gehen davon aus, dass diesbezüglich entsprechend den im Prozess getroffenen Zusagen eine separate Planung und Umsetzung im Bereich der Turnhalle im Rahmen der Sanierung erfolgt.
- Die mögliche/vorgeschlagene Realisierung der Mensa im vorderen Bereich des Schulzentrums wird sehr positiv gesehen – insbesondere auch im Hinblick auf den angestrebten Quartiercharakter – ein zweiter Zugang zum Fahrradkeller von vorne sollte erhalten bleiben – individuelle/abgetrennte Fahrradkellerbereiche NEPO/THEO sollten dabei unbedingt erhalten bleiben.
- Die Planung der Mensa sollte mit einem ggf. neuen Caterer auch im Hinblick auf eine mögliche erweiterte Nutzung (Quartiercharakter) frühzeitig abgestimmt werden.
- Den Raumgewinn ohne bauliche Mehrkosten durch Begradigung der Außen- und Innenhoffassaden – Rückbau der innen liegenden Treppenhäuser - wird sehr positiv gesehen, insbesondere ergibt sich hieraus die Möglichkeit der Gestaltung „geschützter – innen liegender“ Räume – vgl. auch nat. Räume. Ein ebensolcher Raumgewinn am Hintereingang (Sportplatz) erscheint uns möglich.
- Insgesamt gehen wir davon aus, dass für Unter-, Mittel- und Oberstufe entsprechend großer Aufenthaltsraum – im Innen und Außenbereich des Schulzentrums - eingeplant wird.

- Die Zahl, Größe und Lage der geplanten Mehrzweckräume und deren Nutzungsvorschlag sind aus dem Plan nicht ersichtlich – siehe auch Anmerkungen Oberstufe – pro Cluster 5/6, 7/8 und 9 war jeweils ein MZR angedacht, der auch zur variablen Nutzung bei Schwankungen der Klassenzahl genutzt werden kann.
- Zahl und Größe der geplanten Sozialräume sind nicht ersichtlich.
- Der im Plan realisierte Erhalt der Jesuitenbibliothek und des MAZ wird sehr positiv gesehen – der Bereich des MAZ erscheint allerdings verkleinert.
- Das gemeinsame Lehrerbistro war in räumlicher Nähe zur Mensa gedacht.

2. Bereich Oberstufe

- Nicht eindeutig im Plan erkennbar ist, in wieweit eine notwendige Anzahl (15+3) der Oberstufenkursräume realisiert werden kann.
- Kritisch gesehen wird das völlige Fehlen eines abgeschlossenen/ Aufenthalts-/Lernbereichs für die Oberstufe bzw. die alleinige Integration in Flurflächen – eine sorgfältige Detailplanung zur Schaffung ruhiger Arbeits- und Aufenthaltsflächen erscheint im Rahmen der weiteren Planung notwendig.

Wir bedanken uns für die ausführlichen Planungsvorschläge und konstruktiven Gespräche und bitten um die Einsichtnahme in die endgültige Fassung des Abschlussberichtes der Phase 0 vor Einbringung in die politischen Gremien, um unsere abschließende Unterstützung für den vorzulegenden Berichtes zu signalisieren.

Bülo 01.02.2016